

- GRUSCHWITZ, W. (1998): Liste der bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesenen Wanzen (Insecta, Heteroptera). – halophila (Staßfurt) 36: 9-13.
- GRUSCHWITZ, W. (2001): Liste der bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesenen Wanzen (Insecta, Heteroptera) – 2. Nachtrag. – halophila (Staßfurt) 42: 6-7.
- GRUSCHWITZ, W. (2003): Liste der bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesenen Wanzen (Insecta, Heteroptera) – 3. Nachtrag. – halophila (Staßfurt) 45: 16-17.
- GRUSCHWITZ, W. (2003): *Metopoplax ditomoides* und *Metopoplax fuscinervis* – zwei für die Fauna Sachsen-Anhalts neue Wanzen (Heteroptera, Lygaeidae). – Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 11 (2): 82.
- GRUSCHWITZ, W. & R. BARTELS (2000): Kommentiertes vorläufiges Verzeichnis der Wanzen (Heteroptera) in Sachsen-Anhalt. – Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 8 (2): 37-61.
- GÜNTHER, H. & G. SCHUSTER (2000): Verzeichnis der Wanzen Mitteleuropas (Insecta: Heteroptera) (2. überarbeitete Fassung). – Mitt. internat. entomol. Ver., Frankfurt Supplement VII: 1-69.
- HOFFMANN, H.-J. & A. MELBER (2003): Verzeichnis der Wanzen (Heteroptera) Deutschlands. – In: KLAUSNITZER, B. (Hrsg.): Entomofauna Germanica 6. – Ent. Nachr. Ber. (Dresden) Beiheft 8: 209-272.
- JENTZSCH, M. & H. DIETZE (2005): Zur Verbreitung von Plattwanzen (Heteroptera, Cimidae) in Sachsen-Anhalt. – Hercynia N. F. 38: 119-124.
- PERICART, J. (1998): Hémiptères Lygaeidae euro-méditerranéens. – Faune de France 84 B, Paris.
- POLENTZ, G. (1954): Die Wanzen des Harzes. – Abh. Ber. Mus. Kulturgeschichte Magdeburg 9 (2): 71-124.
- RIZZOTTI VLACH, M. (1998): Due interessanti Miridi in Alto Adige: *Lygus adpersus* (Schilling) e *Atractotomus marcoi* Carapezza (Insecta Heteroptera). – Atti Acc. Rov. Agiati 248, ser. VII, vol. VII: 105-114.
- SIMON, H. (2002): Erstes vorläufiges Verzeichnis der Wanzen (Insecta: Heteroptera) in Rheinland-Pfalz. – Fauna Flora Rheinland-Pfalz 9: 1379-1420.
- WACHMANN, E., A. MELBER & J. DECKERT (2004): Wanzen Band 2. Cimicomorpha. – In: DAHL, F: Die Tierwelt Deutschlands. 75. Teil. – Goecke & Evers, Keltern. 288 S.
- WENDT, A. (1939): Beitrag zur Kenntnis der Verbreitung und Lebensweise der Schwalbenwanze (*Oeciacus hirundinis* Jen.) in Mecklenburg. – Arch. Ver. Freunde Naturgesch. Mecklbnbg., Rostock N.F. 14: 71-94.
- WERNER, D. J. (2003): Die Verbreitung der Grauen Gartenwanze *Rhaphigaster nebulosa* (Heteroptera: Pentatomidae) in Deutschland. – HETEROPTERON (Köln) 16: 5-20.
- ZEINSTRÄ, P. & B. AUKEMA (2005): Wantsen in Fryslân (Deel 5). De Esdoornwants nu ook in Fryslân (Heteroptera: Miridae). – TWIRRE natuur in Fryslân 16 (4): 148-152.

Erneutes Auftreten des Mittelmeer-Nelkenwicklers *Caoecimorpha pronubana* (HÜBNER, 1799) in Sachsen-Anhalt

VON DIETMAR SPITZENBERG

Als im Winter 2002 / 2003 an einem, den überwiegenden Teil des Jahres im Außenbereich stehenden Oleander Gespinste des Mittelmeer-Nelkenwicklers *Caoecimorpha pronubana* festgestellt wurden, war die Frage nach der Herkunft der Tiere weitestgehend unklar. Denkbar war damals ein Einbringen über gekaufte Topfpflanzen, weniger ein eigenständiges Vorkommen im Freien (SPITZENBERG, 2004). Die Überwinterung der Oleanderpflanze im Jahr darauf erbrachte keine erneuten Nachweise, so dass letztlich diese Angelegenheit in Vergessenheit geriet.

Erneut ins Gedächtnis gerufen wurde der damalige Fund, als besagter Oleandertopf gegen Mitte Dezember 2004 von der Terrasse in den Wohnbereich verbracht wurde und nur wenige Tage darauf Raupengespinste und Puppenstadien festgestellt werden konnten. Wieder waren es Mittelmeer-Nelkenwickler, die sich hier entwickelten. Insgesamt kamen zwischen 15 und 20 Tiere zum Schlupf.

Auf Grund der Fundsituation gleich nach dem Wechsel der Pflanze in den Wohnbereich kann ein Einschleppen durch andere Pflanzen ausgeschlossen werden. Es handelt sich nunmehr mit hoher Wahrscheinlichkeit um eine eigenständige Besiedlung aus dem Freiland. Auch eine mehrjährig andauernde Besiedlung kann durch das Fehlen im letzten Winterhalbjahr definitiv ausgeschlossen werden. Somit dürfte ein über mehrere Jahre beständiges Vorkommen des Mittelmeer-Nelkenwicklers im Freiland vorliegen, was wiederum den Schluss zulassen dürfte, dass die Kleinschmetterlingsfauna Sachsen-Anhalts um eine Art mit beständiger Entwicklung ergänzt werden kann.

Hinzuweisen ist an dieser Stelle auf eine nahe liegende weitere Verbreitung der Art. Somit sei hiermit nochmals dazu aufgerufen, insbesondere die angepflanzten Futterpflanzen, aber auch im freien positionierte Topfpflanzen auf Vorkommen zu untersuchen.

Literatur:

- SPITZENBERG, D. (2004): Nachweis des Mittelmeer-Nelkenwicklers *Caoecimorpha pronubana* (HÜBNER, 1799) in Sachsen-Anhalt. – Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 12 (1): 38-39.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Halophila - Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [49_2006](#)

Autor(en)/Author(s): Spitzenberg Dietmar

Artikel/Article: [Erneutes Auftreten des Mittelmeer-Nelkenwicklers *Caecimorpha pronubana* \(Hübner, 1799\) in Sachsen-Anhalt 15](#)